

## Anmeldecoupon

Bitte faxen:  
0221 529903 oder E-Mail an:  
dgsp@netcologne.de

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag  
„**Psychose-Begleitung und Neuroleptika – über Möglichkeiten,  
in der Psychose-Begleitung und -Behandlung Neuroleptika  
möglichst niedrig zu dosieren und auf sie zu verzichten**“  
am 28. April 2018 an.

Ich möchte an dem Forum Nr. .... teilnehmen,  
alternativ an dem Forum Nr. ....

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....

Arbeitgeber: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....

Rechnung an:  Teilnehmer/-in  Arbeitgeber

DGSP-Mitglied  ja  nein

Unterschrift: .....



**DGSP-Geschäftsstelle**  
Zeltinger Str. 9  
50969 Köln  
Fax: 0221 529903  
E-Mail: dgsp@netcologne.de

### Referentinnen/Referenten Moderatorinnen/Moderatoren

**Fiedler, Gesine,**  
*Integrative Körper- und Tanztherapeu-  
tin (cand.), Psychologin (BA), Ergothe-  
rapeutin, Psychiatrische Universitäts-  
klinik der Charité im St. Hedwig  
Krankenhaus, Berlin*

**Hummelsheim, Thomas,**  
*Dr. med., Facharzt für Psychiatrie  
und Psychotherapie, Facharzt für  
Neurologie, Leiter des Klinischen  
Bereichs des Psychosozialen Träger-  
vereins Solingen e.V.*

**Lempa, Günter,**  
*Dr. med., Facharzt für Psychiatrie  
und Psychotherapeutische Medizin,  
Psychoanalytiker (DGPT), München*

**Olschewski, Ulrike,**  
*Dipl.-Musiktherapeutin (FH), M.A., –  
Interdisziplinäre Therapie in der  
Psychosozialen Versorgung, Klinik und  
Poliklinik für Psychiatrie und Psycho-  
therapie der Universität Regensburg*

**Schlimme, Jann E.,**  
*Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. M.A., –  
eigene Praxis als Facharzt für  
Psychiatrie und Psychotherapie,  
Berlin, Gastwissenschaftler an der  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Campus Mitte, Charité – Universitäts-  
medizin Berlin*

**Schnackenberg, Joachim,**  
*Diplom-Fachpfleger für Psychiatrie,  
Diplom-Sozialpädagoge (FH),  
PhD-Student, Leitung des Bereichs  
Stimmenhören und Recovery in der  
St. Ansgar gGmbH sowie in der  
Stiftung Diakonie Kropp, Schleswig-Hol-  
stein, Fortbildner, Supervisor und For-  
scher am ‚efc – Experience Focussed  
Counselling Insitut‘, Hannover*

**Scholz, Thelke,**  
*Ausbildung in EX-IN, Bremen*

**Seroka, Renate,**  
*Angehörige, Sprecherin des DGSP-Fach-  
ausschusses Psychopharmaka, Bochum*

**Thaler, Petra,**  
*Psychologin (M.Sc.) mit eigener  
Psychoseerfahrung, tätig bei SELPST,  
der Selbsthilfe-Informations- und  
Beratungsstelle für Psychosebewälti-  
gung von Pandora e.V., Nürnberg*

**Van Werde, Dion,**  
*Psychologe, Psychotherapeut,  
Teamkoordinator H2 Psychose Pflege,  
Abteilung ‚Kontakt‘, psychiatrisches  
Krankenhaus Saint Camillus,  
Koordinator ‚Pre-Therapy International  
Network‘, Sint-Denijs-Westrem  
(Belgien), Heidelberg*

**Zwicznagl, Andrea**  
*Peer Ex In, Gründerin des Trialogs  
zum Reduzieren und Absetzen von  
Neuroleptika in Bern, Mitglied des  
International Institute for Psychiatric  
Drug Withdrawal, Innertkirchen (CH)*

Die Anerkennung dieser Tagung als Weiterbildungsveranstaltung  
ist bei der Ärztekammer Bayen beantragt.

### Organisatorisches

#### Anmeldung und Information

Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldecoupon.  
Nach Eingang erhalten Sie eine Rechnung über die zu zahlende  
Teilnahmegebühr. Nach Zahlungseingang der Teilnahmegebühr  
erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Nur mit Vorlage dieser  
Bestätigung ist die Teilnahme möglich!  
Bei schriftlicher Abmeldung nach dem 1. April ist eine Erstattung  
der Teilnahmegebühr nicht mehr möglich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  
**DGSP-Bundesgeschäftsstelle**  
Zeltinger Str. 9, 50969 Köln  
Tel.: 0221 511002, Fax: 0221 529903  
E-Mail: dgsp@netcologne.de

#### Veranstaltungsort

Technische Hochschule Nürnberg,  
Keßlerplatz 12, 90489 Nürnberg

#### Teilnahmegebühr Fachtagung

- DGSP-Mitglieder: 80,00 EUR
- Nichtmitglieder: 90,00 EUR
- Studierende (Vollzeit)/Arbeitslose/Sozialhilfeempfänger\*innen  
und -empfänger (bitte Nachweis beifügen!): 30,00 EUR

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Aktion Mensch.



#### Essen und Trinken

Im Tagungsbeitrag enthalten ist die Versorgung mit  
Heiß- und Kaltgetränken sowie Speisen.

#### Anfahrtsbeschreibung

Siehe im Internet unter:  
[https://www.th-nuernberg.de/wie-erreichen-sie-uns/anfahrt/  
k-standort-kesslerplatz/](https://www.th-nuernberg.de/wie-erreichen-sie-uns/anfahrt/k-standort-kesslerplatz/)

#### Übernachtung:

Stadtinformation und Touristinformation  
<https://tourismus.nuernberg.de/informieren/tourist-information/>

## 3. Fachtag

der Deutschen Gesellschaft für  
Soziale Psychiatrie e.V.  
In Kooperation mit „Pandora“  
Selbsthilfeverein für Psychiatrie  
Erfahrene e.V., Nürnberg

# Psychose-Begleitung und Neuroleptika

Über Möglichkeiten, in der Psychose-Begleitung  
und -Behandlung Neuroleptika möglichst niedrig  
zu dosieren und auf sie zu verzichten

➤ **28. April 2018**

in der Technischen Hochschule Nürnberg –  
Georg Simon Ohm, Keßlerplatz 12  
90489 Nürnberg



Die Begleitung und Behandlung von Personen mit Psychoseerfahrung erfordert eine individuelle Vielfalt an Behandlungs- und Begleittechniken. Dies gilt sowohl für Krisen- als auch für Alltagszeiten. Dabei spielen Neuroleptika eine zwiespältige Rolle: Während sie in Krisenzeiten in angemessenen Dosierungen hilfreich sein mögen, so können sie in Alltagszeiten hinderlich sein. Es gilt, auf dem Genesungsweg den individuell richtigen Umgang mit Neuroleptika zu finden. ‚Low dose‘ oder ‚No dose‘? Reduzieren oder Absetzen? Um den richtigen Umgang zu finden, braucht es nicht nur Kenntnisse über das Reduzieren und Absetzen von Neuroleptika, sondern auch über alternative Begleit- und Behandlungstechniken.

Auf dieser Tagung stellen Expert\*innen ihre Absetz- und Reduktionserfahrungen von Neuroleptika sowie alternative Begleit- und Behandlungstechniken vor. Sie geben Ihnen einen Einblick in Möglichkeiten, um Neuroleptika in der Genesung, Genesungsbegleitung und Behandlung nur noch minimal oder gar nicht mehr einzusetzen. Die Vielfalt der Möglichkeiten zeigt, dass es nicht den einen Königsweg der Genesung gibt und auch nicht die eine Behandlungstechnik, die für alle und jeden passt. Vielmehr ist jeder individuell aufgefordert, seinen eigenen Genesungsweg zu finden.

Wir möchten Sie einladen, einige der vielfältigen Möglichkeiten kennen zu lernen, Ihre eigenen Erfahrungen mit anderen zu teilen und sich gemeinsam auf den Weg zu einer menschlicheren Psychosenbegleitung und -behandlung mit wenig oder eventuell sogar ganz ohne Neuroleptika zu machen.

**Fachausschuss Psychopharmaka der DGSP e.V.**

## Programm

### Samstag, 28. April 2018

9:00 Uhr	Ankommen
9:15 Uhr	<b>Begrüßung und Einstimmung</b>
9:30–10:30 Uhr	<b>Modell und Grundprinzipien des Genesungsprozesses und der Stellenwert der Neuroleptika</b> <b>Jann E. Schlimme</b>
10:30–11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00–12:00 Uhr	<b>Eigene Genesungserfahrungen</b> <b>Thelke Scholz</b>
12:00–13:00 Uhr	Mittagspause
13:00–15:00 Uhr	<b>Foren</b> <b>6 parallele Angebote</b>
15:00–15:30 Uhr	Kaffeepause
15:30–17:00 Uhr	<b>Und jetzt?!</b> <b>Petra Thaler</b> im Gespräch mit <b>Andrea Zwicknagl,</b>
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

## Foren

### Forum 1 Stimmenhören verstehen mit der erfahrungsfokussierten Beratung

Dieses Forum gibt einen Über- und Einblick in den Ansatz der erfahrungsfokussierten Beratung mit Stimmenhörer\*innen nach Romme und Escher. Die erfahrungsfokussierte Beratung ist fest verankert in der internationalen Bewegung der Stimmenhörer\*innen, die seit 1987 vielen Menschen die Möglichkeit gegeben hat, einen Recoveryprozess einzuschlagen. Dabei hat sich gezeigt, dass auch ein Weg ohne Langzeiteinnahme von antipsychotischen und anderen psychopharmazeutischen Medikamenten möglich wird. Dies schließt explizit Menschen mit Diagnosen psychotischer Störungen mit ein.  
**Joachim Schnackenberg**

### Forum 2 Prä-Therapie

Die Therapieform Prä-Therapie wird bei Patient\*innen angewandt, die unter psychotischem Erleben leiden. Zum einen, wie sie von dem amerikanischen Psychologen Dr. Garry Prouty entwickelt wurde, und zum anderen in einer weiterentwickelten Form als milieu-therapeutisches Konzept für stationär untergebrachte Patient\*innen. Besondere Beachtung wird der Bedeutung des Konzepts des ‚psychologischen Kontaktes‘ als Grundbedingung für jegliche therapeutische Arbeit zuteil, sei es in stationären oder ambulanten Settings.

**Dion Van Werde**

### Forum 3 Medizinische Aspekte beim Absetzen

Das Forum richtet sich sowohl an Profis (u.a. Ärzt\*innen) als auch Nichtprofis, die an der (Selbst-)Umsetzung von hilfreichen Reduktions- und Absetzprozessen interessiert sind. Reduktions- und Absetzprozesse erfordern sowohl eine individuelle Begleitung (durch die behandelnden Fachärzt\*innen) als auch die Beachtung einiger allgemeiner Grundprinzipien. Wir stellen diese Grundprinzipien anhand von Praxisbeispielen vor.

**Thomas Hummelsheim, Jann E. Schlimme**

### Forum 4 Integrative Körperarbeit

Die Integrative Körperarbeit verbindet atem- und körperzentrierte Übungen mit den Grundannahmen der Integrativen Psychotherapie. Das Angebot, welches (hier) speziell für Menschen mit Psychoseerfahrung entwickelt wurde, enthält Übungen zur Differenzierung der Körperwahrnehmung, zu Orientierung im Raum und im eigenen Körper, den Themen Stabilität und Halt. Entspannungstechniken helfen einen Zustand innerer Ruhe erfahren zu können. Die Arbeit in der Gruppe fordert die Wahrnehmung und Wahrung der eigenen Grenzen, gibt die Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen und zu dosieren. Durch Improvisation und Ausprobieren lassen sich die eigenen Handlungsspielräume erweitern.

**Gesine Fiedler**

### Forum 5 Musiktherapie

Es liegen langjährige Erfahrungen mit der musiktherapeutischen Behandlung psychotischer Erkrankungen vor. In diesem Workshop soll vermittelt werden, wie Patienten davon profitieren können, nicht allein über die Sprache, sondern über das Medium Musik die Möglichkeit zu bekommen, Gefühle zum Ausdruck zu bringen und diese regulieren zu lernen, sowie Kontakt zu anderen auf eine Weise gestalten zu können, die nicht beklemmend oder bedrohlich erscheint, wodurch im Verlauf der Behandlung zunehmend innere Sicherheit im Umgang mit Schwierigkeiten im Erleben erlangt werden kann. Theoretische Grundlagen werden durch Fallbeispiele ergänzt. In einem praktischen Teil können die Teilnehmer selbst die Möglichkeiten musiktherapeutischer Improvisationen erfahren.

**Ulrike Olschewski**

### Forum 6 Modifizierte psychodynamische Psychosenpsychotherapie

In dem Workshop wird ein theoretisches Konzept und eine davon abgeleitete Behandlungstechnik in der Behandlung von Menschen, die unter schizophrenen Psychosen leiden, vorgestellt. Die Behandlung fokussiert nicht auf die Aufdeckung unbewusster Inhalte, sondern besteht im Erwerb von Kompetenzen, um Beziehungen, Enttäuschungen und Trennungen befriedigender gestalten zu können. Die therapeutischen Werkzeuge, um dies zu erreichen, werden an Hand von Fallbeispielen erläutert.

**Günter Lempa**

# FOREN